



# Frachtbrief

www.flexizuverpuenktlich.de



## Lieber „Frachtbrief“-Leser,

Entschleunigung – jeder braucht mal eine Pause, „Zeit, in der etwas ruht, nicht stattfindet oder nicht getan wird, bzw. Unterbrechungen, die eine Person zwecks Erholung bei körperlich anstrengender Tätigkeit einlegt“ (aus Wikipedia).

Gerade nach einem solchen Jahr ist es wichtig, durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen. Wir konnten die allgegenwärtigen Umsatzeinbrüche glücklicherweise gut kompensieren, indem wir der fest in unsere Unternehmensphilosophie verankerten Flexibilität mehr als gerecht wurden. Die verstärkten Volumen im Straßenbau durch Konjunkturpakete haben uns unsere Baustellenlogistik im Markt etablieren lassen und so konnten wir unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen, ohne dabei unseren traditionellen Kundenstamm zu vernachlässigen.

Neben Anpassungen der betrieblichen Abläufe verbessern wir stetig die Qualität der Mitarbeiter durch gezielte Weiterbildung. Besonderes Augenmerk wird derzeit auf die jüngst geforderte Berufskraftfahrerweiterbildung gelegt.

Darüber hinaus ruhen unsere Hoffnungen auch auf der neuen schwarz-gelben Regierung, die im Bereich Bau und Verkehr durch Minister Peter Ramsauer vertreten ist. Wir gehen mit großer Zuversicht in die Zukunft und sind mit getätigten Investitionen bestens auf alles vorbereitet, was da kommen mag.

Nutzen Sie doch das Ende des Jahres, um zu entschleunigen, runterzukommen und besinnen Sie sich auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Wir bedanken uns bei allen Kunden, Mitarbeitern und Freunden des Hauses für das in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Für das kommende Jahr wünschen wir einen guten Start und viele Lichtblicke!

Mit vorweihnachtlichem Gruß

**Boris Schmidt**

## Der Traum

*Ich lag und schlief; da träumte mir  
ein wunderschöner Traum:*

*Es stand auf unserm Tisch vor mir  
ein hoher Weihnachtsbaum.*

*Und bunte Lichter ohne Zahl,  
die brannten ringsumher;  
die Zweige waren allzumal  
von goldnen Äpfeln schwer.*

*Und Zuckerpuppen hingen dran;  
das war mal eine Pracht!*

*Da gab's, was ich nur wünschen kann  
und was mir Freude macht.*

*Und als ich nach dem Baume sah  
und ganz verwundert stand,  
nach einem Apfel griff ich da,  
und alles, alles schwand.*

*Da wacht' ich auf aus meinem Traum,  
und dunkel war's um mich.*

*Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,  
sag an, wo find' ich dich?*

*Da war es just, als rief er mir:*

*„Du darfst nur artig sein;  
dann steh' ich wiederum vor dir;  
jetzt aber schlaf nur ein!*

*Und wenn du folgst und artig bist,  
dann ist erfüllt dein Traum,  
dann bringet dir der heil'ge Christ  
den schönsten Weihnachtsbaum.*

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben  
(1798–1874)*



# Vor allem flexi!

## 2009 – ein Jahr voller Herausforderungen

**Erhöhung der Maut, Kabotageveränderung, Kraftstoffpreise auf hohem Niveau und dazu noch die Wirtschaftskrise – das Transportgewerbe musste im Jahr 2009 viele Hürden nehmen.**

Getreu dem Motto „flexizupunktlich“ hat Schmidt Transporte den Schwerpunkt in diesem Jahr besonders auf die erste Komponente, die Flexibilität, gelegt. Um auch in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu bestehen, konzentrierten sich die Mogendorfer deshalb in diesem Jahr verstärkt auf den Bereich Baustellenlogistik.

### Schwerpunkt auf Baustellenlogistik

Schmidt Transporte bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen: von dem nationalen und internationalen Gütertransport und Baustellenverkehr, dem Baustofflager und kundenspezifischen Lagerungen sowie dem Entsorgungsbetrieb über logistische Beratung und Dienstleistungen bis hin zu innerbetrieblichen Spezialtransporten. In Anbetracht der wirtschaftlichen Situation in diesem Jahr stellte das Team besonders seine Flexibilität unter Beweis und dachte um. Ein noch recht neues Standbein ist die Lagerung von Gütern auf dem Firmengelände. Auf der 10.000 m<sup>2</sup> großen Lagerfläche im Innen- und im Außenbereich bietet Schmidt Transporte seinen Kunden Lager- und Abstellflächen für unterschiedliche Lagerkonzepte. Dazu erhalten Kunden auf Wunsch von der Lagerung über die Verpackung bis zum Versand auch komplette Warehouse-Lösungen. Besonders das Geschäftsfeld der Baustellenlogistik ist, dank der im Dezember

2008 vom damaligen Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee im Rahmen des Konjunkturpaketes angekündigten großen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, verstärkt in den Fokus gerückt. „Die Belieferung von Baustellen bedeutet für uns im Vergleich zum klassischen Fernverkehr eine große

in schwierigem Gelände ist bei der Schmidt-Truppe eine Selbstverständlichkeit.

### Schnelle und flexible Reaktion ist gefragt

„Da Zeitpläne meist recht eng sind und Baustellen sehr kurzfristig ihren Bedarf anmelden, müssen wir schnell und flexibel reagieren, um die Kunden op-

oder Asphaltmischanlagen zur Baustelle an. In Absprache mit der Baustellenleitung wird das Material durch den Einsatz von Spezialfahrzeugen so punktgenau verkippt, dass es an Ort und Stelle eingebaut werden kann. „Nach Absprache wird auch die fachgerechte Entsorgung der anfallenden Massen erle-

*Aktuell beliefert Schmidt Transporte auch die Baustelle direkt vor der eigenen Haustüre in Mogendorf.*



logistische Herausforderung“, erklärt Boris Schmidt. „Die dazu erforderlichen betrieblichen Änderungen, haben wir schnell in die Tat umgesetzt.“

### Notwendige Anpassung des Fuhrparks

So wurde der Fuhrpark um Kranaufleger, Stahlmulden und Zugmaschinen erweitert. Um den neuen Einsätzen gewachsen zu sein, wurde auch die Reifenauswahl an die geänderten Gegebenheiten, wie z. B. riskante Kippstellen oder scharfe Fräskanten, angepasst. Auch die Fahrzeuge sind passgenau auf das jeweilige Baustellen-Equipment wie Straßenfertiger, Fräsen oder Bagger zugeschnitten, damit die Prozesse auf den Baustellen reibungslos ablaufen. Die gründliche Reinigung des Equipments nach dem Einsatz, besonders bei Materialwechseln, sowie der Einsatz von geschultem Fachpersonal

„optimal zu beliefern“, beschreibt Boris Schmidt die Anforderungen an sein Unternehmen. Auch der Zeitraum zwischen der Anfrage des Preises für eine Dienstleistung und der tatsächlichen Ausführung ist im Baustellengeschäft oftmals sehr kurz. Zudem ist die Baustellenbelieferung extrem witterungsabhängig und nicht immer möglich. „Um alles optimal zu koordinieren, setzen wir teilweise sehr aufwendige Planungen um. Wenn aber alles funktioniert hat und unsere Kunden zufrieden sind, hat es sich gelohnt“, so Boris Schmidt.

### Alle Leistungen flexibel aus einer Hand

Damit die Kunden wirklich alle notwendigen Dienstleistungen rund um die Baustelle aus einer Hand erhalten, bietet Schmidt Transporte mehr als nur die termingerechte Lieferung der Güter von den Steinbrüchen

„optimal“, erklärt Boris Schmidt. Ein wichtiger Pluspunkt von Schmidt Transporte ist zudem die persönliche Betreuung vor Ort. Auf diese Weise ist es möglich, Optimierungsbedarf und -potential auf der Baustelle schnell zu erkennen und entsprechend zu handeln. „Neben der optimalen Baustellenlogistik sind wir dazu übergegangen, auch größere Projekte anzunehmen“, beschreibt Boris Schmidt die momentane Situation im Unternehmen. „Durch die langjährige Zusammenarbeit mit bewährten Partnern sind wir extrem flexibel und können problemlos größere Baustellenprojekte termingerecht umsetzen. Auch hier punkten wir mit maximaler Flexibilität und bieten alle Leistungen aus einer Hand.“ Eine der von Schmidt Transporte bedienten Baustellen befindet sich zzt. übrigens am Ortsrand von Mogendorf, dem Standort der Spedition.

## Staatliche Unterstützung durch De-minimis

**Generell gilt in der EU, dass Beihilfen bzw. Subventionen eines EU-Mitgliedstaates für ein Unternehmen oder einen Produktionszweig der Genehmigung durch die Europäische Kommission bedürfen, wenn sie sich wettbewerbsverzerrend auswirken können.**

Eine Ausnahme davon bildet die De-minimis-Regel, die initiiert wurde, um die Speditionen nach der Einführung von Öko-steuer und Lkw-Maut ein wenig zu entlasten. Der Hilfeschrei der Transportbranche wird nun – nach mehreren Jahren – erhört. Dennoch wird das Angebot aufgrund der bürokratischen Hürden nur zögerlich angenommen.

Die Regel gestattet Subventionen dann, wenn sie dem Wert nach unterhalb einer bestimmten Bagatellgrenze liegen. An einzelne Unternehmen ausgegebene finanzielle Vergünstigungen vom Staat müssen demzufolge nicht mehr bei der EU-Kommission angemeldet oder von ihr genehmigt werden. Im Rahmen dieses Förderprogramms er-

füllte auch Schmidt Transporte 2009 die notwendigen Voraussetzungen für die Beihilfen aus den Bereichen fahrzeug- und personenbezogene Maßnahmen. Seit dem 1. November 2009 können bereits die neuen Anträge für die Bewilligung der leicht geänderten Zuwendungen gestellt werden.



In Berlin wurde jüngst die De-minimis-Regel zur Entlastung von Transportunternehmen beschlossen.

## Neuer Chef im Verkehrsministerium Peter Ramsauer folgt auf Wolfgang Tiefensee

**Seit Oktober 2009 ist es amtlich, CSU-Politiker Peter Ramsauer ist neuer Bundesverkehrsminister.**

Der gelernte Müllermeister und studierte Wirtschaftswissenschaftler hat sich bisher nicht als Verkehrsexperte ausgezeichnet, das Verkehrsressort bietet seiner Ansicht nach aber eine gewaltige Gestaltungsfülle und hat von allen Bundesministerien den größten Investitionsetat. Mit den drei parlamentarischen Staatssekretären Enak Ferlemann (CDU), Dr. Andreas Scheuer (CSU) und Jan Mücke (FDP) hat Ramsauer zudem ein erfahrenes Team zur Seite. Diese Verstärkung wird er auch brauchen, denn der von Union und FDP unterzeichnete Koalitionsvertrag blieb deutlich hinter dem zuvor von den Verkehrspolitikern in der Arbeitsgruppe beschlossenen Maßnahmenkatalog zurück. So hatte die Arbeitsgruppe ursprünglich formuliert: „Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur werden wir auf dem derzeitigen Niveau für Straße, Schiene und Wasserstraße sicherstellen.“ Im Koalitionsvertrag heißt es nun lediglich, man wolle die Investitionen in

die Verkehrsinfrastruktur „auf hohem Niveau“ sicherstellen. Harte Kämpfe um den Haushalt werden Peter Ramsauer und seinem Team daher wohl nicht erspart bleiben.



„Da der Straßenverkehr in den vergangenen Jahren eine größere Wachstumsrate hatte als der Bahn-, Luft- und Wasserverkehr, hoffen wir, dass Peter Ramsauer den Lkw-Verkehr als wichtigen Teil einer funktionierenden Volkswirtschaft angemessen unterstützt“, erklärt Boris Schmidt. „Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben.“

## Seiner Zeit voraus Berufskraftfahrertraining bei Schmidt Transporte

**Bereits im letzten Frachtbrief berichtete die Redaktion ausführlich über das neue Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG).**

Es schreibt eine Grundqualifikation und eine alle fünf Jahre stattfindende Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güterkraft- oder Personenverkehr vor. Obwohl das Gesetz erst am 10. September 2009 in Kraft getreten ist und die Arbeitgeber bis zum Jahre 2014 Zeit haben, die neuen Regeln umzusetzen, werden bis Ende dieses Jahres alle Kraftfahrer von Schmidt Transporte die 35-stündige Weiterbildung

absolviert haben. In fünf Modulen frischen die Fahrer ihr Wissen über Ladungssicherheit, das Auftreten als Dienstleister sowie die Vorschriften für den Güterverkehr auf und trainieren eine ökologische Fahrweise und Fahrsicherheit. „Um unseren Kunden eine optimale Qualität zu gewährleisten, haben wir das Thema Weiterbildung recht schnell angegangen und sind vielen Wettbewerbern damit voraus. Unsere Fahrer besitzen jetzt auch offiziell eine optimale berufliche Qualifikation und sind neuen Anforderungen noch besser gewachsen“, beschreibt Nina Schmidt die Ergebnisse der Maßnahmen.

## Ausbildung

# Krafffahrer-Azubi verstärkt Schmidt Transporte

Als Berufskrafffahrer über die Straßen zu fahren, das war schon immer der Traum des 20-jährigen Patrick Jakob. Seit September ist dieser Wunsch für den gelernten Hochbaufacharbeiter Realität. Der dritte Berufskrafffahrer-Azubi bei Schmidt Transporte wird in den nächsten drei Jahren in einer dualen Ausbildung sämtliche Unternehmensbereiche kennen lernen. Nach ersten Einblicken in Verwaltung und Werkstatt erhielt er eine Einarbeitung auf dem Lkw. Im November ging es



dann mit der Berufsschule los. Schmidt Transporte wünscht viel Erfolg.

## Porträt

# Unser Mann in der Werkstatt – Thorsten Manche

**Eine gut organisierte Werkstatt ist das Fundament für den technischen Qualitätsstandard eines Fuhrunternehmens.**

Damit auch in der Werkstatt von Schmidt Transporte alles weiterhin reibungslos läuft, kümmert sich Thorsten Manche um die komplette Organisation und Abwicklung aller anfallenden Tätigkeiten in diesem Bereich. Für ihn als zentralen Ansprechpartner für technische Probleme zählen neben Wartung und Reparatur auch der Einkauf und die Lagerhaltung zu seinen Aufgaben. Bevor Thorsten Manche in die Werkstatt wechselte, war er ein Jahr als Krafffahrer bei Schmidt Transporte beschäftigt. So kann er die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer

Reparatur bestens beurteilen. Um eine zeitnahe Abwicklung des gestiegenen Volumens zu gewährleisten, steht ihm seit kurzem der ausgebildete Nutzfahrzeugmechaniker Eugen Heinz zur Seite.



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
August Schmidt GmbH & Co. Transporte  
Krugbäckerstraße 6, 56424 Mogendorf  
Tel. +49 2623 9633-0  
Fax. +49 2623 9633-99  
info@flexizuverpueunktlich.de  
www.flexizuverpueunktlich.de

## Dokumentenmanagement-System

# Auf dem besten Weg zum papierlosen Büro

**Dokumente ganz klassisch kopieren und archivieren – dies gehört dank der Initiative der Abteilungen Abrechnung und Disposition bei Schmidt Transporte nun der Vergangenheit an.**

Die neue Datenbank Capture-Perfect 3.0 bedeutet für alle Abteilungen eine leichte Datenübermittlung, weniger Bearbeitungszeit und ein Langzeitarchiv ohne Qualitätsverlust. Zudem

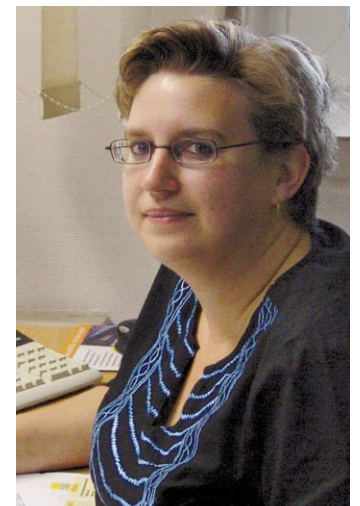
kann jetzt von jedem Arbeitsplatz aus schnell auf die jeweiligen Kundendaten zugegriffen werden. „Die Einführung des Dokumentenmanagement-Systems war der erste Schritt. In Zukunft möchten wir das Programm für unsere Kundenkommunikation noch weiter optimieren und auch Rechnungen per E-Mail und nicht mehr per Post verschicken“, erklärt Boris Schmidt. „Unser Ziel ist ein papierloses Büro.“



## Verstärkung

# Neu im Team: Speditionskauffrau Jenny Jucknat

Seit diesem Sommer ist Frau Jucknat mit an Bord und kümmert sich um die komplette Frachtleistungsabrechnung. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Speditionskauffrau kennt sie sich in der Branche bestens aus und hatte auch kein Problem, sich neben Kind, Haus und Garten schnell einzuarbeiten. „Wir freuen uns sehr, sie bei uns im Team begrüßen zu dürfen“, erklärt Nina Schmidt. „Als Profi in ihrem Bereich hat sie den Blick fürs Wesentliche und unterstützt uns von Anfang an umfassend und kompetent.“



Sie erreichen Frau Jucknat unter der Telefonnummer 02623 9633-16.